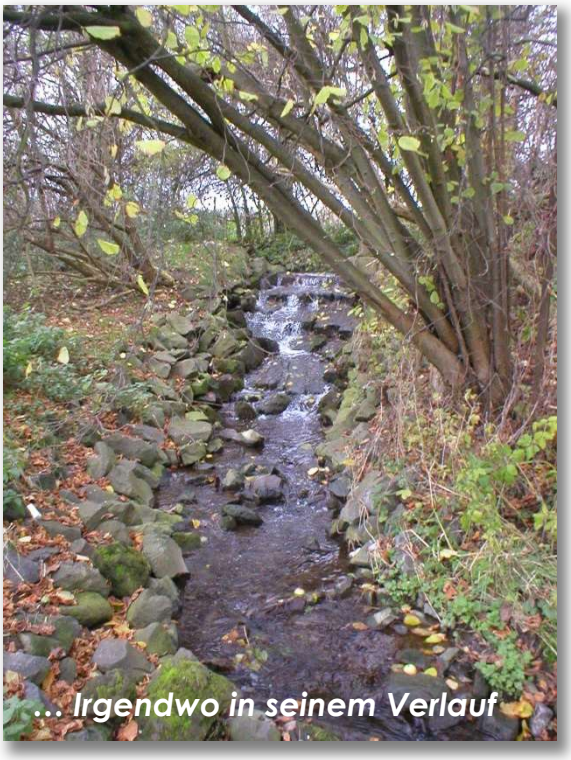
Der Brückerbach – Rübenacher Quellwasser einst Antrieb vieler Mühlen

Um den Hauptbach von Rübenach (ehemals auch als Bröckerbach bezeichnet) ranken sich vielseitige Geschichten. Die älteren Rübenacher Bürgerinnen und Bürger haben ihn noch als „die Bach“ in guter Erinnerung.


… Irgendwo in seinem Verlauf

Seine Quelle liegt im Sendnicher Grund im Südwesten der Ortslage, umgeben rechts und links von landwirtschaftlichen Feldern. Bis zur Gedächtnisstraße und ab Ende Sportplatz Am Mühlenteich fließt er als offenes Gewässer. Dazwischen ist er verrohrt und untererdig verlegt.
Rund 3,5 Kilometer von Südwesten in Richtung Nordosten durchquert er den Ort, bevor er jenseits der Aachener Straße durch ein 1985 errichtetes Regenrückhaltebecken fließt und danach seinen Namen in „Bubenheimer Bach“ wechselt.

Acht Mühlen hat er in seinem Verlauf einmal angetrieben, von denen aber keine mehr als Mühle existiert. Von einigen wurden Straßen nach ihnen benannt, wie die Balmes Mühle, die Schleifmühlenstraße oder die Doppelmühle. Außerdem gibt es noch die Mühlen- sowie die Straße Am Mühlenteich.

Bachstraße anno 1952

Bis 1964 verlief der Brückerbach im Teilstück der Grabenstraße (damals Bachstraße) Ecke Gedächtnisstraße bis Lambertstraße noch als offener Bach.

Die Rübenacherin Hilde Linden hat ihre damalige Kindheitserlebnisse an ihn einmal in folgenden Worten festgehalten:
… Nun, wenn es draußen schwer heiß war, kam uns der Gedanke den Bach zu stauen. Hach, war das ein herrliches Gefühl, wenn das Wasser bis zum Knie reichte. Wunderbares, kühles Bachwasser. Doch oh weh, da kam schon Müllers-Bas bitterböse angelaufen und rief: „sofort macht ihr den gestaute Bach off, ich hann schunn bivill Wasser im Keller“.

2018 wurde vom Brückerbach ein ca. 300 Meter langes Teilstück ab Unterführung Aachener Straße renaturiert. Grund hierfür war, dass alte Bachbett konnte bei Starkregen die Wassermassen nicht mehr auffangen. Insgesamt wurden in dieses Projekt 800 000,- € inkl. einer neuen Brücke zum Erreichen der Kuffner-Mühle investiert.

Regenrückhaltebecken Zilsen Mühle

Der Jakobsweg – Pilgerpfad führt mitten durch den Ort

2014 – Übergabe der Pilger-Hinweistafeln

Von Mülheim kommend erreicht der linksrheinische Jakobsweg die Ortsgrenze auf der Rübenacher Höhe. Nach der Überführung über die A48, steht linker Hand neben einer Bank ein erster Pilgerstein mit Informationen zum Jakobsweg und der Frühgeschichte von Rübenach. Von hier aus bietet sich dem Wanderer ein herrlicher Blick Richtung Koblenz und auf die Rübenacher Ortslage.

Weiter führt der Weg links die Kruppstraße hinunter, überquert der Aachener Straße und geht geradeaus in die Straße „In der Grünwies". In deren Verlauf überquert er den Brückerbach und führt weiter über einen Trampelpfad bis zur Straße Doppelmühle, an deren Ecke sich als Wegweiser ein weiterer Pilgerstein befindet.

Entlang dem rechter Hand liegenden gleichnamigen Fachwerkgebäude, wird am Ende die Keltenstraße überquert und führt geradeaus weiter über die Stichstraße bis zum Wirtschaftsweg. Kurz zuvor am Haus Keltenstraße Nr. 194 befindet sich ein Jakobs-Postkasten. Hier besteht die Möglichkeit für Pilger, einen Pilgerstempel zu erhalten.

An der Einmündung zum Wirtschaftsweg steht neben einer Bank ein weiterer Pilgerstein. Die markante, als Figur dargestellte Stele (Foto), mit Jakobsmuschel und Kilometerangabe 2412 bis Santiago de Compostela, wurde 2013 vom Rübenacher Hobby-Steinbildner Wolfgang Springer erschaffen.

Von hier aus führt der Jakobsweg über den Wirtschaftsweg weiter in südwestliche Richtung bis zur Mühlenstraße. Hier biegt er dann nach links ab über den „Hühnerpad" in südliche Richtung. Nach wenigen Metern befindet sich auch dort ein Pilgerstein sowie ein vom Wegewart Heinz Bengel gestiftetes großes Pilgerkreuz und eine weitere Hinweistafel.

Weiter führt der Weg in Richtung Metternich, wo sich unmittelbar vor der Überführung der L 52 ein fünfter Pilgerstein, ebenfalls mit Hinweistafel, ein kleines Holzkreuz mit der Jakobsmuschel sowie eine weitere Bank befindet. Von hier aus hat man einen sehr schönen Blick auf die Ortslage von Rübenach …

Die im Rübenacher Abschnitt aufgestellten Bänke, Stelen und Pilgerwegweiser wurden von der BI „Lebenswertes Rübenach" sowie von deren Mitgliedern gespendet oder erstellt. Sie wehrten den Jakobsweg in seinem Verlauf durch unseren Stadtteil maßgeblich auf.